

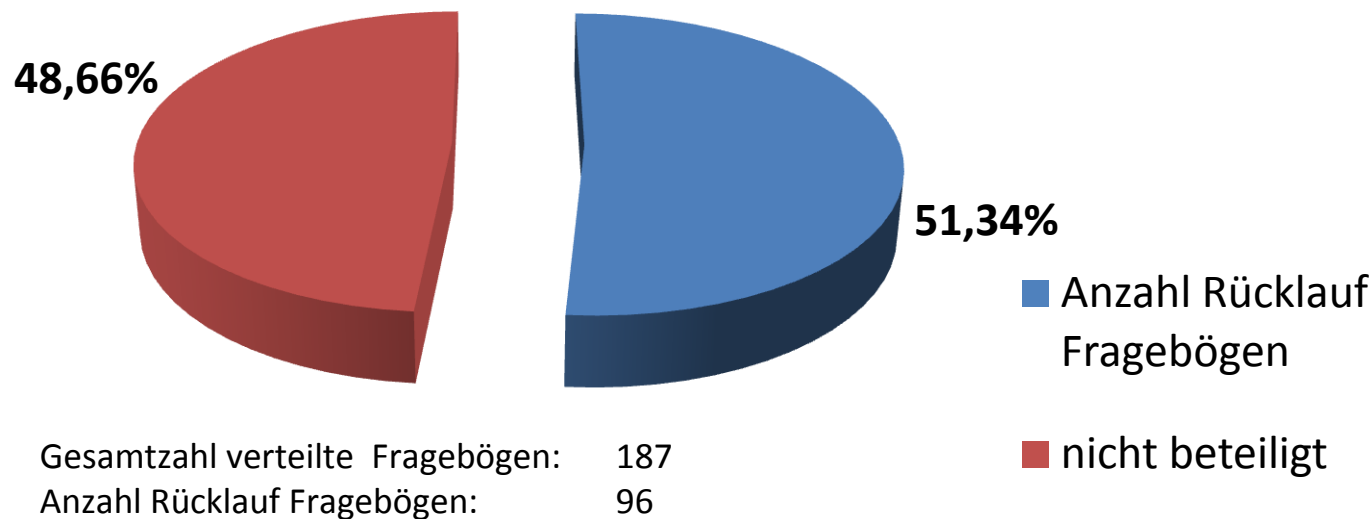
Initiative der Hochschulsekretärinnen an der TU Braunschweig zu ihren Arbeitsbedingungen – Konsequenzen für Niedersachsen

**Vorstellung in der Plenarversammlung
der LHK Niedersachsen
03.11.2014**

ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen
Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung

Umfrageschwerpunkte

- Anerkennung und Wertschätzung
- Qualität der Arbeit/Arbeitsverdichtung
- Weiterbildung/Qualifizierung
- Gestaltung der Arbeitsplätze/Ergonomie
- Eingruppierung/Befristung und Beschäftigungsumfang



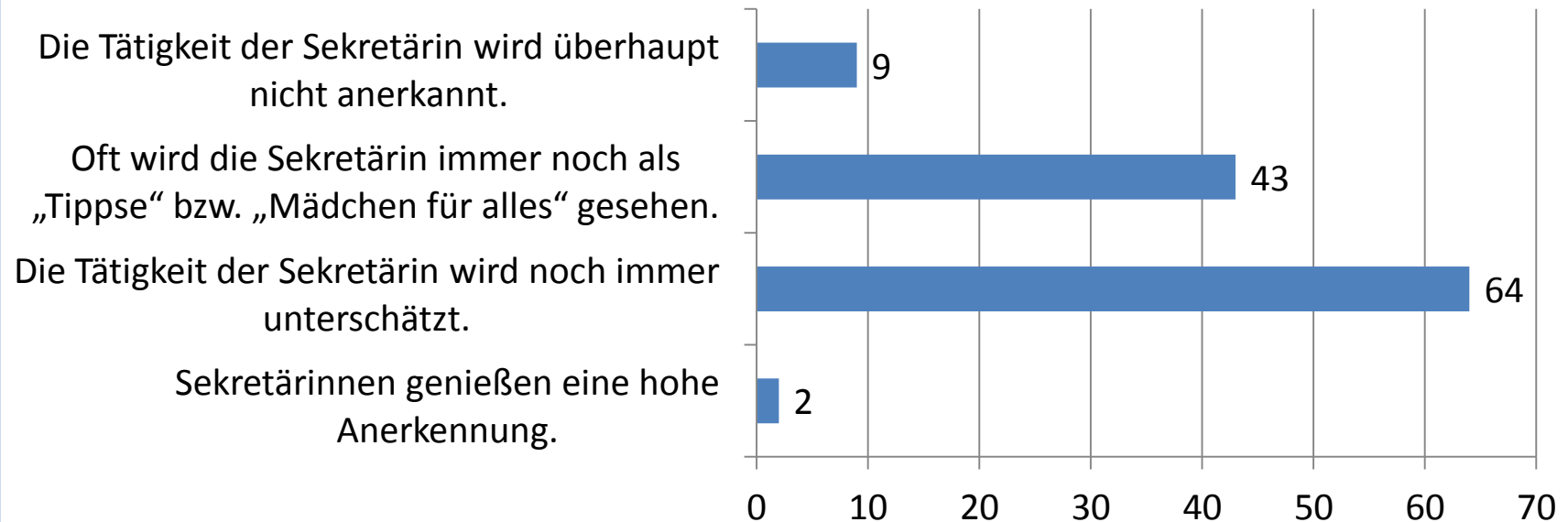
„Uralte Arbeitsplatzbeschreibungen; die realen Tätigkeiten, die immer umfangreicher werden, finden sich nicht in der Gehaltsgruppe wieder. Keine Chance auf Einstufung in eine bessere Gruppe.“

„Mehr Entlohnung und Anerkennung!“

„Sekretärinnen haben äußerst anspruchsvolle Tätigkeiten zu verrichten und werden so schlecht bezahlt.“

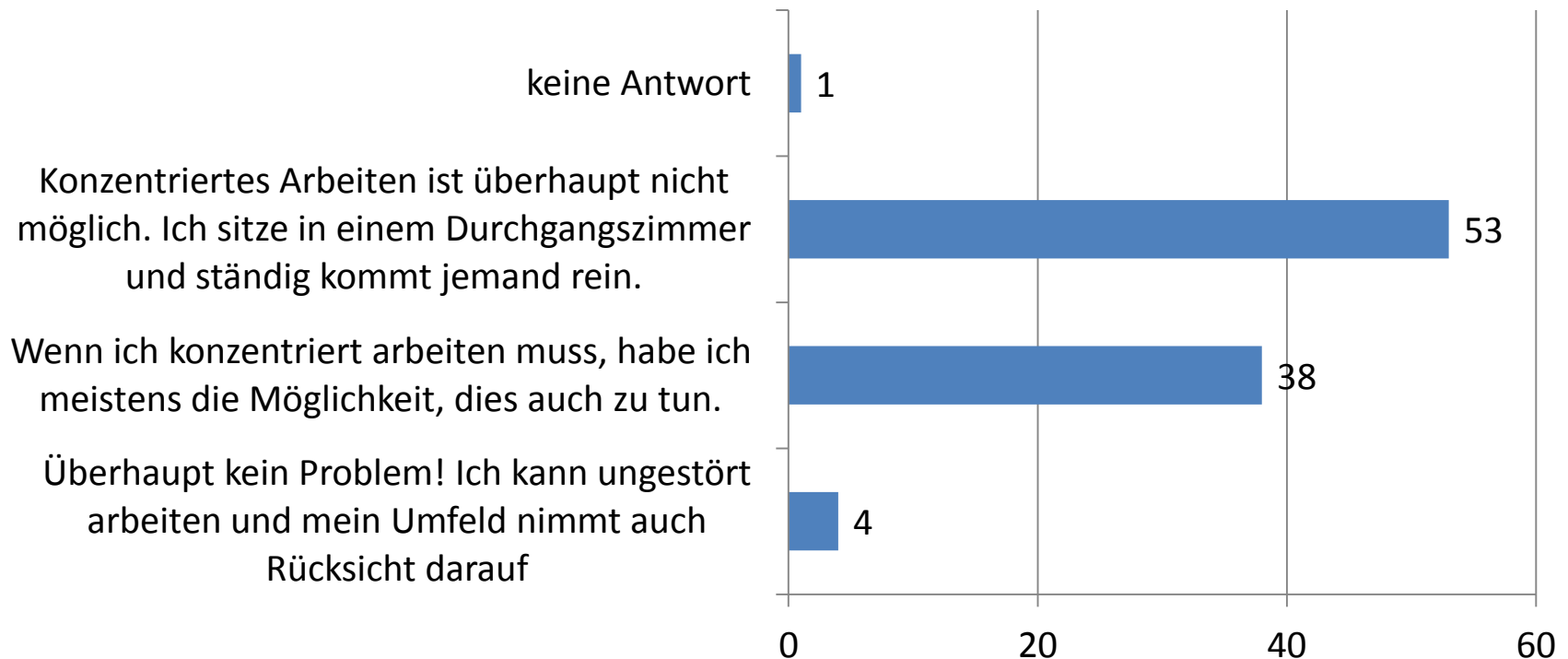
„Die Verantwortung liegt zu sehr auf den Schultern des Institutssekretariats. Speziell im Verwalten der Drittmittel liegt oft die alleinige Verantwortung bei der Sekretärin und das für etliche Finanzprojekte. Der Vorgesetzte gibt die komplette Verantwortung ab. Dies ist nicht in Ordnung und passt schon gar nicht mit der Bezahlung überein.“

Welchen Stellenwert hat in Ihren Augen der Beruf der Sekretärin an der TU Braunschweig?



- Unterstützung und positives Feedback durch Führungskräfte
- In Berufungsverhandlungen Sozial- und Führungskompetenzschulung vereinbaren
- Ermöglichung zur Teilnahme an Weiterbildung
- Respektvoller Umgang zwischen allen Statusgruppen

Beispiel: Konzentriertes Arbeiten



- Bereitstellung ergonomischer, technisch gut ausgestatteter Arbeitsplätze
- Ermutigung bzw. Freistellung zur Prävention, sodass ihre Mitarbeiter/innen das bestehende Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung tatsächlich nutzen können

Chronik und Meilensteine der Initiative

- Verschiedene Gespräche zwischen Präsidium der TU Braunschweig sowie der Personalabteilung der TU Braunschweig haben stattgefunden.
- Nach intensiven Gesprächen wurde ein Beschluss zur Umsetzung der Ziele der Initiative „Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!“ am 09.07.2014 gefasst.
- Dieser wurde am 16.07.2014 vom Senat zur Kenntnis genommen
- Einrichtung einer Projektgruppe und drei Arbeitsgruppen (Eingruppierung, Wertschätzung, Arbeitssituation)
- Quartalstreffen der Hochschulsekretärinnen in der Arbeitszeit

Weitere Bearbeitung des Themas durch die Landeshochschulkonferenz Niedersachsen

- Im Rahmen der Bearbeitung des Themas ist deutlich geworden, dass auch an anderen Hochschulen des Landes Niedersachsen als auch bundesweit ähnliche Probleme existieren.
- Darüber hinaus hat das MWK angeboten mit der Gewerkschaft ver.di in einen Austausch darüber zu treten, ob eine Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und ver.di zur Bearbeitung der Ziele und Lösungsansätze der Hochschulsekretärinneninitiative(n) abgeschlossen werden kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

ver.di-Initiative "Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!"

Dr. Frank Ahrens

ver.di Bezirk Region SüdOstNiedersachsen,

frank.ahrens@verdi.de

0531-24408-41

<http://hochschulsekretaerinneninitiative.org>